

Villach ehrt Pionierin Jill Jäger: Vorreiterin im Klimaschutz!

Jill Jäger wird in Villach für ihre Verdienste im Klimaschutz geehrt. Die Stadt feiert ihre Rolle in der internationalen Klimaforschung.

Villach, Österreich - Am 25. April 2025 wurde Jill Jäger, eine herausragende Zeitzeugin und Pionierin der internationalen Klimaforschung, in Villach geehrt. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Feierlichkeiten statt, die die bedeutende Klimakonferenz von 1985 in der Stadt würdigen, welche als Meilenstein für die Klimaforschung und -politik gilt. Jill Jäger trug sich feierlich in das Ehrenbuch der Stadt ein, während Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig und Umweltlandesrätin Sara Schaar ihr Engagement für den globalen Klimaschutz lobten. Diese Ehrung spiegelt die über Jahrzehnte währenden Anstrengungen Villachs wider, ein Zentrum für Klimabewusstsein und nachhaltige Innovation zu sein. **klick-kaernten.at** berichtet, dass Jill Jäger sich an die Ereignisse der Konferenz und an Fahrten auf den Dobratsch erinnerte, dem heutigen Naturpark, zu einer Zeit, als er noch nicht unter Schutz stand.

Die Klimakonferenz, die 1985 in Villach stattfand, versammelte 89 Klimaforscher der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und der Internationalen Kommission für wissenschaftliche Zusammenarbeit in den Alpen (ICSU). Hier wurde erstmals öffentlich anerkannt, dass menschliche Aktivitäten das Weltklima verändern. Die Konferenz formulierte den dringenden Appell an Wirtschaft und Politik, Maßnahmen zum Schutz des

Klimas zu ergreifen. Vor allem wurden die Folgen des Klimawandels als zunehmend offensichtlich dargestellt, die bereits vor Ende des 21. Jahrhunderts spürbar sein sollten. Diese wegweisende Veranstaltung brachte die Grundlagen für zukünftige internationale Vereinbarungen, darunter die Klimarahmenkonvention von 1992 und die Gründung des IPCC 1988. **villach.at** hebt hervor, dass der Verlust von Treibhausgasen wie Methan und Ozon als zentrale Herausforderungen erkannt wurde.

Bedeutung der Klimaforschung

Die Forschung zum Klimawandel erfordert einen interdisziplinären und internationalen Ansatz. Es wird zunehmend wichtig, dass Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften zusammenarbeiten, um ein ganzheitliches Verständnis des Klimawandels zu entwickeln. **deutsches-klima-konsortium.de** beschreibt, dass diese Forschung nicht nur meteorologische und ozeanografische Aspekte umfasst, sondern auch gesellschaftliche Dimensionen wie Politologie und Ökonomie. Das Phänomen der sogenannten „knowledge-action gap“ wirft die Frage auf, warum trotz umfangreicher wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht ausreichend gehandelt wird.

Zukünftige Herausforderungen erfordern gut abgestimmte Transformationspfade in allen gesellschaftlichen Bereichen. Resilienz, Innovation und Transformationsprozesse sind entscheidend für die Klimaforschung und -praxis. Ein aktuelles Beispiel für die nachhaltigen Bemühungen Villachs sind die neun Schwammstadtbäume auf dem Hauptplatz, die Teil der Grünen Achse sind. Diese Initiativen verdeutlichen die lokale Verantwortung und das Engagement, das für den Klimaschutz erforderlich ist.

Die diesjährige Landesklimaschutzkonferenz wird erneut in Villach stattfinden, was die Bedeutung des Ortes für die Diskussion rund um Klimaschutz und Innovation unterstreicht. Jill

Jäger und die heutige Generation von Klimaforschern stehen in der Verantwortung, das Erbe dieser richtungsweisenden Konferenz von 1985 weiterzuführen und dazu beizutragen, globale Klimaziele zu erreichen.

Details	
Ort	Villach, Österreich
Quellen	• www.klick-kaernten.at • villach.at • www.deutsches-klima-konsortium.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at